

SPÄTER MEHR GELD VERDIENEN

Weiterbildung zahlt sich aus

Die FH-Lohnstudie untersucht alle zwei Jahre die Löhne der Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen. Dieses Jahr wurde der Fragenkatalog der Studie im Bereich der Weiterbildungen ausgebaut. Die Resultate lassen aufhorchen: Weiterbildung ist nicht nur beliebt, sondern lohnt sich auch finanziell.

Rund 10 500 Absolventinnen und Absolventen einer Fachhochschule (FH) nahmen an der diesjährigen FH-Lohnstudie teil. Davon haben 2 600 Personen, das heisst 25 Prozent, eine Hochschul-Weiterbildung absolviert. Was aber genau ist eine Hochschul-Weiterbildung? Bei einer Weiterbildung an einer Hochschule handelt es sich um einen CAS, DAS oder MAS/MBA/EMBA. Voraussetzung ist in der Regel ein Hochschuldiplom (Bachelor oder Master) und eine gewisse Berufserfahrung. Das Weiterbildungsangebot ist in den letzten Jahren gestiegen. Die Nachfrage ist gross – das zeigen die Zahlen der Lohnstudie. Nebst den 25 Prozent, die eine Weiterbildung absolviert haben, gaben

50 Prozent der Studienteilnehmenden an, eine Weiterbildung geplant zu haben. Davon haben 50 Prozent eine Weiterbildung an einer Hochschule geplant.

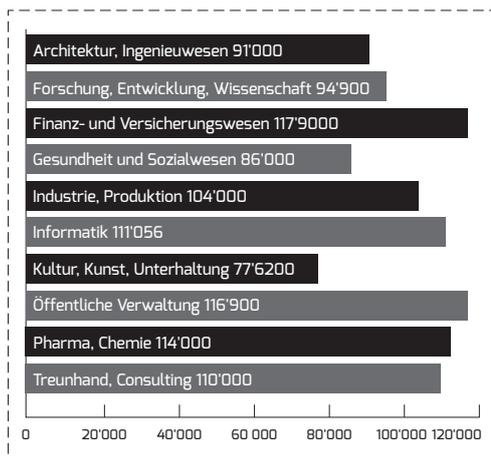
WEITERBILDUNG ERÖFFNET NEUE PERSPEKTIVEN

Was zeichnet diejenigen Personen aus, die bereits eine Weiterbildung auf Hochschulebene gemacht haben? Auffallend ist, dass ungefähr drei Viertel der Teilnehmenden, die angegeben haben, eine Weiterbildung abgeschlossen haben, zwischen 31 und 50 Jahre alt sind. Nur wenige Frischabsolventen interessieren sich bereits für eine Weiterbildung. Hingegen bilden sich Arbeitneh-



Personen mit einer Weiterbildung sind eher in einer Kaderfunktion tätig als solche ohne Weiterbildung.

Grafiken: FH Schweiz



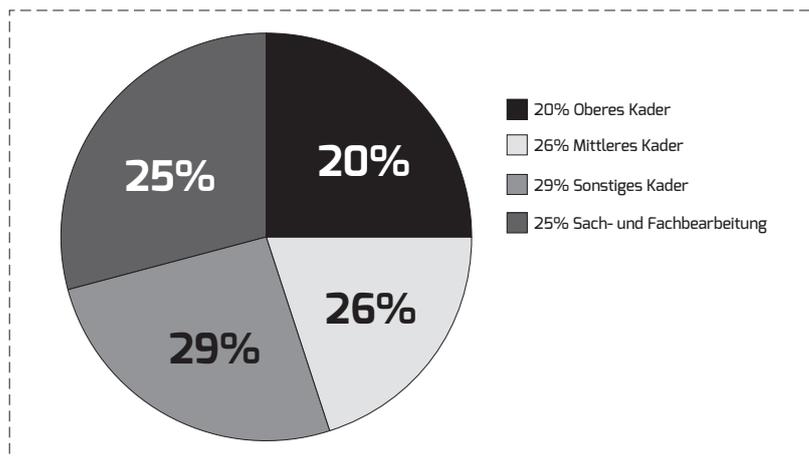
Die Löhne sind Bruttolohn nach Branche (Median) in Schweizer Franken.

merinnen und Arbeitnehmer aus allen Positionen weiter – seien es Sach-/Fachbearbeiter oder Kadermitglieder (vgl. Grafik). Weiterbildung hat also keinen direkten Zusammenhang mit der Position im Unternehmen. Oder anders gesagt: Alle bilden sich weiter. Das Gehalt der Personen mit Weiterbildung setzt sich entsprechend aus Löhnen verschiedener Positionen zusammen.

Der Lohnmedian ist mit 123 000 Franken pro Jahr über 20 000 Franken höher als der Median aller Studienteilnehmenden. Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen mit einer Weiterbildung verdienen dementsprechend deutlich mehr als diejenigen ohne. Personen mit einer Weiterbildung sind eher in einer Kaderfunktion tätig als solche ohne Weiterbildung (75 Prozent versus 60 Prozent). «Weiterbildungen bieten idealerweise für beide Seiten – für Arbeitgeber und Arbeitnehmer – einen konkreten Nutzen. Für letzteren ist das oft auch mehr Verantwortung und entsprechend höheren Lohn», so Toni Schmid, Geschäftsführer von FH SCHWEIZ. Für den Dachverband ist Weiterbildung eine wichtige Angelegenheit. Auf www.fhmaster.ch gibt er Übersicht über die Hochschul-Weiterbildungen. Zudem ist er dieses Jahr eine Bildungspartnerschaft mit einer der grössten Anbieterinnen von Bildungsangeboten Academia eingegangen. Des Weiteren wird dieses Jahr das Thema Weiterbildung an dem nationalen Event FH-Forum vertieft.

BERUFLICHE WEITERENTWICKLUNG STEHT IM VORDERGRUND

Die obengenannten Erkenntnisse widerspiegeln sich in den Gründen bei der Wahl einer Weiterbildung. So liegt die häufigste



Die Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen bilden sich weiter – egal welche Position sie besetzen.

Motivation für eine Weiterbildung darin, dass man beruflich einen Schritt habe weiterkommen wollen. Als zweithäufigster Grund wird «persönliches Interesse» genannt und an dritter Stelle steht «beruflich auf dem neuesten Stand zu bleiben». Dies scheint heutzutage insbesondere ein Thema zu sein, da sich das berufliche

Institut für Marketing



Universität St.Gallen

„Inhalt statt Hülse!“ Christian Belz

Reichern Sie Ihre Ideen mit Substanz an und reservieren Sie sich einen Platz in der passenden Weiterbildung.

- **Intensivseminar Excellence in Key Account Management**
9 Tage (3 x 3 Tage) erweiterbar zum Intensivstudium für Marketing- und Kundenmanagement im Business-to-Business Geschäft (CAS) nächster Start: 3. September 2019
- **Intensivstudium für Verkaufsmanagement (CAS)**
18 Tage (6 Module à 3 Tage) erweiterbar zum Diplom Sales Executive HSG (DAS) nächster Start: 10. September 2019
- **Intensivstudium für Einkaufsleiter (CAS)**
18 Tage (6 Module à 3 Tage) nächster Start: 17. September 2019
- **Intensivseminar B2B Marketing und Verkauf**
5 Tage erweiterbar zum Intensivstudium für Marketing- und Kundenmanagement im Business-to-Business Geschäft (CAS) nächster Start: 30. September 4. Oktober 2019

Alle Weiterbildungen des Instituts für Marketing finden Sie unter ifm.unisg.ch/weiterbildungen

Kontakt

Doris Maurer, Telefon +41 71 224 28 55, doris.maurer@unisg.ch

«Es reicht nicht mehr aus, die Fähigkeiten auf dem neuesten Stand zu halten.»

Über die FH-Lohnstudie

Die FH-Lohnstudie ist eine Dienstleistung von FH SCHWEIZ und wird alle zwei Jahre neu umgesetzt. Die FH-Lohnstudie beleuchtet die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolventinnen und



Absolventen einer Schweizer Fachhochschule. Sie wurde dieses Jahr von allen Schweizer Fachhochschulen und ver-

schiedenen Unternehmen unterstützt. Erhoben werden die Daten von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Resultate können mit einem kostenpflichtigen Login (Privatpersonen 100 Franken) über www.fhlohn.ch abgerufen werden.

Umfeld schnell wandelt. Die Resultate der letzten FH-Lohnstudie (2017) zeigen in die gleiche Richtung: Rund die Hälfte der Teilnehmenden bestätigte damals, dass sich ihr Berufsfeld in den letzten fünf Jahren «ziemlich stark» verändert hätte. Ebenso viele gingen davon aus, dass dies auch in den kommenden fünf Jahren der Fall sein wird. Ursachen für diese Veränderungen sahen 60 Prozent der FH-Absolventinnen und -Absolventen in der technologischen Entwicklung und den veränderten Organisationen. Auch für Dolkar Samkhar, Branch Manager beim Personaldienstleister Randstad, ist kontinuierliches Lernen essenziell: «Es reicht nicht mehr aus, die Fähigkeiten auf dem neuesten Stand zu halten. Die Einstellungschancen hängen von der Bereitschaft und Fähigkeit ab, an der Schwelle zu den neuesten Trends und Technologien zu stehen.»

PRAXISNÄHE ALS USP

Das Fachhochschul-Studium zeichnet sich durch seine besonders grosse Praxisnähe aus: Es werden Beispiele aus der Arbeitswelt behandelt, Gastdozierende aus der

Über FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. 36 Organisationen sind bei FH SCHWEIZ angeschlossen. Gegenwärtig zählt der Dachverband über 48 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen. Die Geschäftsstellen von FH SCHWEIZ befinden sich in Zürich und in Courroux (JU). www.fhschweiz.ch

Branche unterrichten und Projekte werden umgesetzt. Bei der Weiterbildung steht der Praxisbezug genauso im Vordergrund – wenn nicht noch mehr. Viele Weiterbildungen setzen eine gewisse Berufserfahrung voraus. Und das macht auch Sinn: Schlussendlich sollte der Praxistransfer möglich sein, dann zeigt die Weiterbildung auch Wirkung.

STANDORT ALS HAUPTGRUND DER WAHL

Die geografische Nähe zum Wohn-/Arbeitsort war für fast die Hälfte der Personen ausschlaggebender Grund für die Wahl der Weiterbildung. Die Reputation der Weiterbildung wie auch die Reputation der FH waren ebenfalls sehr wichtig für den Entscheid. «Die Übersicht bei dieser Angebotsvielfalt zu behalten, ist anspruchsvoll. Zudem ist es eine Herausforderung, Job, Weiterbildung und Privatleben zu koordinieren. Deshalb ist die geografische Nähe für die Weiterbildungsinteressierten sehr wichtig und für die Anbieter genauso ein Verpflichtung für eine gute Qualität», so Toni Schmid. Überregionalen Überblick bietet beispielsweise die bereits genannte Plattform www.fhmaster.ch, wo mit verschiedensten Kriterien und Filtern gesucht werden kann. Detailliertere Informationen erhält man auf den Websites der Fachhochschulen oder an den Informationsanlässen.

WEITERBILDUNGEN HABEN SICH BEWÄHRT

80 Prozent bewerten die absolvierte Weiterbildung als gut bis sehr gut. Nur zwei Prozent fanden die Weiterbildung ungenügend. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Kritik, Weiterbildungen werden zu Unrecht gehypt, nicht standhaft ist. Das Fazit aus der Studie ist vielmehr, dass eine Weiterbildung sich auf mehreren Ebenen lohnt.

*Autorin: Claudia Heinrich,
Leiterin Public Affairs FH SCHWEIZ*

www.fhschweiz.ch